

# KIRAN RUNDBRIEF



**LIEBE LESERINNEN,  
LIEBE LESER**

Das Vorwort wird am Schluss geschrieben. Jetzt liegen alle Texte vor mir. Ich bin beeindruckt, berührt von so viel Engagement, Kompetenz und Hingabe, die darin aufleuchten. Promila Charan – ein Vierteljahrhundert treue und kompetente Sekretärin von Judith geht in Pension. Prahalad – er trainiert auf eine Goldmedaille an den Indian Paralympics hin. Marco Eberle – unser neuer Verwalter erlebt mit seiner Familie das erste Mal das KIRAN-Village. Martin Merz – er fördert und fordert einmal mehr die Englisch-LehrerInnen im KIRAN. Die KIRAN-Stiftung – seit 20 Jahren schlägt sie mit grosser Verantwortung und Vertrauen die Brücke zwischen den Betriebskulturen der Schweiz und Indien. Marianne

Hofmann – sie redigiert sorgfältig den Rundbrief im Zusammenspiel mit der Layouterin Rachel Passen. Fabienne Würsch – sie übersetzt den Rundbrief jeweils für die KIRAN FreundInnen in der Romandie. Danke Euch allen! Danke für Euern unermüdlichen Einsatz.

Danke auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse und Ihre Grosszügigkeit.

Herzliche Grüsse

Philipp Hautle, Präsident KIRAN Freundeskreis

# SYSTEMANALYSE: EIN FAHRPLAN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER KIRAN SOCIETY

Übersetzt von Marianne Hofmann, Redaktion Rundbrief

Die KIRAN Society ist eine Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen mit Behinderungen in Varanasi im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh bessere Chancen zu bieten.



In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich das KIRAN durch seine ganzheitliche, auf die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaften ausgerichtete Rehabilitationshilfe zu einer in der Region anerkannten Institution im Behindertensektor entwickelt. Die KIRAN Society leistet innovative Arbeit sowohl innerhalb der Institution als auch in den umliegenden Gemeinden mithilfe des CBR-Modells (Community Based Rehabilitation) und bietet breite Unterstützung an für Menschen mit Behinderungen und deren Familien. Die KIRAN Society hat einen grossen Beitrag zur Entwicklung der Rehabilitationsarbeit in der ganzen Region geleistet. Unter anderem hat sie verschiedene Modelle zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen entwickelt.

Das KIRAN war schon immer aufgeschlossen gegenüber Impulsen von aussen. Immer wieder hat es nach neuen Wegen gesucht, aus verschiedenen Quellen gelernt und sich stetig weiterentwickelt. Das KIRAN hat eine Vision und wird weiterwachsen. Um auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die Relevanz und Nachhaltigkeit seiner Arbeit zu gewährleisten, hat das KIRAN beschlossen, das derzeitige Organisationsmodell

mithilfe einer Systemanalyse zu überprüfen und allfällige Änderungen vorzunehmen. Die Systemanalyse sollte als Werkzeug dazu dienen, die Bereiche mit Verbesserungspotenzial zu eruieren und wichtige Anpassungen zu planen.

Wir wurden uns einig, dass es für die Zukunft des KIRAN von grosser Bedeutung war, die Organisationsstruktur, das System als Ganzes sowie die mittel- und langfristigen Ziele des KIRAN zu überprüfen. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Bereichen Personal, Finanzen und Logistik.

Zudem erfordern die derzeitigen sozioökonomischen und politischen Entwicklungen neue Wege und Lösungen, um mehr und mehr finanzielle Mittel und andere wichtige Ressourcen lokal in Indien zu beschaffen und damit weniger von der Unterstützung aus dem Ausland abhängig zu sein.

Der Prozess der Systemanalyse wurde von Herr V.S. Basavaraj (ehemaliger Behindertenbeauftragter der Regierung des Bundesstaates Karnataka, Indien) und Frau Savitha Devi (Head Policy and Advocacy DNA, Disability NGO's Alliance, Bangalore, Indien) geleitet und dauerte fünf Tage.

Herr V.S. Basavaraj und Frau Savitha trafen sich zu Gesprächen mit den AbteilungsleiterInnen des operativen Geschäfts im KIRAN Village. Zudem wurden separate Sitzungen mit den Vorstandsmitgliedern der KIRAN Society abgehalten. Es wurden die Stärken, die Schwachstellen sowie die zukünftigen Schwerpunkte des KIRAN diskutiert und dokumentiert.

Herr Basavaraj schätzte die bisherige Arbeit des KIRAN sehr. Er wies darauf hin, dass die Arbeit des KIRAN nicht nur bewundernswert, sondern für das Wohlergehen vieler Menschen überdies notwendig sei. Er betonte das grosse Engagement des KIRAN über alle die Jahre hinweg und dass dies ein wesentlicher Teil seines Erfolgs sei und ebenso die Wichtigkeit, dass das KIRAN weiterhin nach höheren Standards und weiterem Fortschritt strebe.

Mr. Basavaraj wies aber auch auf Bereiche mit Verbesserungspotenzial hin.

Er vertritt die Meinung, dass es für das KIRAN wichtig sei, von der Rolle des Umsetzers in die Rolle des Beeinflussers zu wechseln. Anstatt die Empfehlungen der Politik in Programme umzusetzen, sollte das KIRAN die Gestaltung der Politik beeinflussen. Das KIRAN müsse damit beginnen, andere Institutionen in Richtung einer inklusiven Gesellschaft für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen zu beeinflussen und damit seine Arbeit hinsichtlich Inklusion nachhaltig und erkennbar zu machen. Dies bedeutet, dass die Stimmen der Gemeinschaft beeinträchtigter Menschen gehört und bei der Gestaltung von Maßnahmen, die sie betreffen, berücksichtigt werden müssen. Das KIRAN müsse sich aktiv für eine integrative Gesellschaft einsetzen und auf eine stärkere Einbeziehung der Menschen mit Beeinträchtigungen in allen Bereichen der Gesellschaft drängen.

Schliesslich hat Herr Basavaraj eine detaillierte Analyse aller Abteilungen vorgelegt und Verbesserungsvorschläge gemacht. Zudem hat er zugesichert, das KIRAN in den kommenden Monaten und Jahren während des Übergangsprozesses von einem Integrator zu einem Influencer als Mentor zu begleiten. Das KIRAN ist zuversichtlich, durch Herrn Basavarajs Mentoring das nötige Wissen und die nötigen Fähigkeiten zu erwerben, um eine effektive Rolle der Einflussnahme einzunehmen und darin führend zu werden.

Zudem erhofft sich das KIRAN, durch die Unterstützung von Herrn Basavaraj Beziehungen zu wichtigen Interessensgruppen aufzubauen und deren Unterstützung zu gewinnen sowie Zugang zu Ressourcen und finanziellen Mitteln zu erhalten.

Mit Hilfe der von Herrn Basavaraj unterbreiteten Vorschläge und unter seiner Anleitung ist das KIRAN bereit, neue, effizientere und effektivere Wege einzuschlagen.

Das KIRAN hat die verbesserungswürdigen Bereiche ermittelt und einen entsprechenden Aktionsplan erstellt. Im Januar 2023 hat das KIRAN Änderungen an seiner Betriebsstruktur vorgenommen:

Anstelle von bisher vielen verschiedenen kleinen Abteilungen mit je einem Abteilungsleiter sind die Aufgaben nun mehr gebündelt und thematisch in vier grösseren Bereichen zusammengefasst: Gesundheit, Bildung, Lebensunterhalt und KiVi Care. Diese vier Teams werden von fähigen Führungskräften geleitet und arbeiten abgestimmt auf den fünften Bereich – Finanzen, Kommunikation und Fundraising.

Wir hoffen, mit diesen Änderungen ein effektiveres und effizienteres System der Mittelzuweisung zu schaffen. Dies wird uns helfen, unser oberstes Ziel zu verfolgen, nämlich den Kindern und jungen Menschen mit Beeinträchtigungen ein Leben in Würde und Respekt zu ermöglichen.

Zudem hoffen wir, mit unseren Entscheidungen neue Motivation im Team zu wecken, sich weiterhin für die Vision des KIRAN zu engagieren – ein frischer Wind für die MitarbeiterInnen, der es ihnen ermöglicht, ihre Arbeit aus einer anderen Perspektive zu betrachten und sich auf ihre Mission zu konzentrieren.

# EIN SEKUNDARSCHULLEHRER AUS BASEL COACHT DIE ENGLISCH-LEHRKRÄFTE DER KIRAN SCHULE

Von Martin Merz, als Experte im KIRAN Village tätig

Während des Schuljahres 2018/19 arbeitete ich als Volontär im KIRAN Village und unterrichtete das Fach Englisch. Kurz zuvor hatte die KIRAN Schule sich zur English Medium School erklärt, in der die Unterrichtssprache vorwiegend Englisch ist. Dieses Modell, das ursprünglich für Kinder wohl-situierter Familien in den grossen Städten entwickelt wurde, ist aufgrund der Wichtigkeit der englischen Sprache für die qualifizierte Berufsbildung mittlerweile im ganzen Land sehr begehrt. Wie ich schnell merken sollte, ist die Umsetzung für Kinder aus armen Familien jedoch nicht einfach.

Bei meiner Ankunft wurde mir ein handgeschriebener Lehrplan für das Fach Englisch überreicht, ein Sammelsurium nicht immer sinnvoller Themen. Schnell merkte ich auch, dass fast sämtliche Schülerinnen und Schüler mit ihren Schulbüchern überfordert waren. Ich begann bald, die Themen selbst zu setzen, die mir wesentlich erschienen. Daraus entwickelte sich mit der Zeit die Idee, einen für das KIRAN massgeschneiderten Lehrplan zu entwerfen. Diesen konzipierte ich im zweiten Halbjahr meines Volontariats. Von der «Nursery School» (Kindergarten) bis zur achten Klasse bietet er einen progressiven Aufbau im Bereich der vier Sprachkompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben sowie beim Wortschatzerwerb und bei den grammatikalischen Strukturen.

Für die Umsetzung ist eine nachhaltige methodische Schulung der Lehrkräfte vor Ort nötig. Im KIRAN Village arbeiten momentan drei motivierte, neuen Ideen gegenüber aufgeschlossene Englisch-Lehrpersonen. Aber auch sie



*Martin Merz mit seinen KollegInnen Kusum, Sanjay und Archana*

sind durch das indische Schulsystem geprägt, das durch Frontalunterricht und oft sinnloses Auswendiglernen gekennzeichnet ist. Im Februar 2020 kam ich daher ein erstes Mal für ein «Teacher Training» zurück ins KIRAN. Kurz darauf brach die Pandemie aus und die hiesigen Schulen wurden für fast zwei Jahre geschlossen. Auch mir war es drei Jahre lang nicht möglich nach Madhopur zu reisen. Inzwischen haben alte Gewohnheiten zum Teil wieder überhand genommen.

Im Februar 2023 verbringe ich erneut drei intensive Wochen mit Klassenbesuchen und Schulung der Lehrpersonen im KIRAN Village, um die Umsetzung des Lehrplans wieder in Gang zu bringen.

Mein Traum wäre es, dass das KIRAN auch als English Medium School für nicht-privilegierte Kinder eines Tages zum Vorbild werden kann. Bis dahin wird aber sicher noch einiges Wasser den Ganges hinunterfliessen und ich werde in absehbarer Zukunft stets einen guten Grund haben, das KIRAN Village zu besuchen.

# DAS KIRAN IST TEIL MEINES LEBENS

Von Promila Charan, KIRAN Village

Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Redaktion Rundbrief

Fast 30 Jahre lang hat Promila Charan im KIRAN Village gearbeitet. Nun wurde sie im Januar 2023 pensioniert. Sie erzählt uns ihre Geschichte.



Hi, ich bin Promila Charan, eine körperbehinderte Frau (Polio in den unteren Extremitäten). Ich habe Ökonomie studiert und mit einem Master abgeschlossen. Im Studium war ich die einzige weibliche Studentin mit einer Körperbehinderung.

Meine Eltern waren gebildet und arbeiteten für die Regierung. Sie hatten mich immer sehr unterstützt. Ich habe drei Schwestern und einen Bruder. Ein Bruder ist 2015 verstorben. Ich bin die Jüngste in der Familie. Wenn immer ich Hilfe brauchte, waren meine Geschwister für mich da und ermutigten mich in allem, was ich tat.

Auch meine MitstudentInnen und FreundInnen haben mich damals unterstützt. Ich war eine gute Studentin, und wenn ich jemandem bei einem Problem helfen konnte, tat ich das immer gerne. Es liegt in meiner Natur: Auch heute noch helfe ich dort, wo ich kann.

Das Verhalten gegenüber Menschen mit Behinderung hat sich in der indischen Gesellschaft positiv verändert. Das macht mich glücklich. Immer mehr Menschen mit Beeinträchtigungen wagen den Schritt aus ihrem familiären Umfeld, machen Ausbildungen und erhalten Arbeit. Die Regierung stellt ihnen inzwischen viele gute Strukturen zur Verfügung wie zum Beispiel Renten, spezielle Ausbildungs- und Arbeitsplätze, diverse Hilfsmittel etc. Aber es ist noch nicht genug; vor allem in ländlichen Gebieten Indiens gibt es auch heute noch viele Mädchen mit Behinderungen, die sich in ihren Häusern verstecken. Es ist die Aufgabe von

Sozialarbeitern, Nichtregierungsorganisationen und der Zivilgesellschaft, für Verbesserungen zu sorgen und diese Menschen im öffentlichen Leben zu integrieren im Hinblick auf eine inklusive Gesellschaft. Auch Menschen mit einer Behinderung haben das Recht auf ein würdiges Leben.

Ich kam durch einen Freund der Familie zum KIRAN. Am 8. Juli 1997 begann ich mit meiner Arbeit im KIRAN. Das KIRAN befand sich zu jener Zeit noch in Nagwa, Lanka, in Varanasi City. Nachdem ich aufgrund eines Interviews ausgewählt wurde, erhielt ich das Angebot, im KIRAN als administrative Angestellte zu arbeiten. Später arbeitete ich als persönliche Assistentin der Direktorin für viele Jahre (2004 bis 2020). Es war ein grosses Glück für mich, Ms. Judith Keller (Sangeeta J.K.) zur Seite zu



stehen und für die KIRAN Society arbeiten zu dürfen. Ja, auch Sangeeta unterstützte mich in mancher Hinsicht, wofür ich sehr dankbar bin.

2020 wurde ich befördert und wurde Chefin des Bereichs Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit in der KIRAN Society.

Mein erster Tag im KIRAN war interessant und überraschend: Ich sah die unterschiedlichsten Arten von Behinderungen. Zu jenem Zeitpunkt habe ich entschieden, ein Teil des KIRAN zu werden und ein Vorbild für die Kinder zu sein – ihnen zu zeigen, dass sie auch ihren Platz in der Gesellschaft bekommen können. Die Kinder und Jugendlichen müssen lernen, wie sie den Herausforderungen in ihrem Leben begegnen und dieselben meistern können. Obwohl ich eher selten in direkten Kontakt mit den Kindern gekommen bin, war es jedes Mal ein guter Moment für mich.

Abgesehen von meinen administrativen und Führungs-Aufgaben war meine wichtigste Aufgabe die Koordination der VolontärInnen aus dem Ausland: Ich kümmerte mich um die Vorbereitung verschiedener Dokumente im Hinblick auf ein Visum für Indien. Bei der Ankunft der VolontärInnen im KIRAN Village verfasste ich einen Bericht zur Registrierung durch das FRRO (Foreign Regional Registration Office). Zudem unterstützte ich die VolontärInnen beim Ankommen im KIRAN Village, so dass sie sich in dieser für sie neuen Welt möglichst gut und schnell zurechtfinden. Es hat mir immer grosse Freude gemacht, dass ich meiner Verantwortung mit Engagement und Aufrichtigkeit nachgekommen bin und nie Probleme hatte. Meine Arbeitsstunden habe ich nie gezählt. Ich gab mein Bestes, das KIRAN zu unterstützen. Ich werde Ms. Sangeeta, dem ganzen KIRAN Team, allen SpenderInnen und FreundInnen des KIRAN immer dankbar sein für ihre grosszügige Unterstützung und dass ich die Möglichkeit erhalten habe, dem KIRAN zu dienen.

### **EIN GANZ GROSSER DANK AN ALLE!**

Die Gäste und BesucherInnen spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, das KIRAN bekannter zu machen. Dies geschieht durch gemeinsame Spaziergänge durch den Campus des KIRAN Village sowie mittels einer PowerPoint Präsentation, um die Aktivitäten des KIRAN Village aufzuzeigen. Es ist wichtig, dass die Leute alles über das KIRAN erfahren!

Ja, auch ich war in meinem Leben mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Wenn die Familie unterstützend ist und man von wohlwollenden Menschen umgeben ist, kann man viele Hindernisse überwinden - aber es braucht Geduld. Wir wissen sehr gut, dass das Leben kein Bett aus Rosen ist.

Dieses inspirierende und schöne Gedicht von Robert Frost habe ich nie vergessen:

**The woods are lovely, dark and deep,  
But I have promises to keep;  
Miles to go before I sleep;  
Miles to go before I sleep.**

**Anheimelnd, dunkel, tief die Wälder, die ich traf.  
Doch noch nicht eingelöst, was ich versprach.  
Und Meilen, Meilen noch vorm Schlaf.  
Und Meilen Wegs noch bis zum Schlaf.**

*(Übersetzt aus dem Englischen von Paul Celan)*

Ja, ich denke, dass meine Reise nicht zu Ende ist. Es gibt immer noch vieles zu tun. Danke KIRAN, dass du ein Teil meines Lebens bist.



# UNSERE ETWAS ANDEREN WEIHNACHTSFERIEN

Von Marco Eberle, Verwalter KIRAN Stiftung



Seit April 2022 unterstütze ich die KIRAN Stiftung in der Funktion als Verwalter. Der Hintergrund der KIRAN Stiftung und die Arbeit haben mich von Anfang an fasziniert. So konnte ich mir den Wunsch nach einer Freiwilligenarbeit in einer sinnvollen, gemeinnützigen Organisation erfüllen.



Im Dezember 2022 nutzten wir die Weihnachtsferien, um als Familie nach Indien zu reisen. Mir war es wichtig, das KIRAN Village auch einmal persönlich zu erleben und die Menschen dort kennen zu lernen.

Nachdem wir die ersten drei Tage in der Stadt Varanasi verbracht hatten, waren wir definitiv in Indien angekommen. Die Eindrücke dieser Stadt sind unbeschreiblich. Am Ufer des Ganges gibt es zu jeder Tageszeit viel zu sehen und die Stimmung ist einzigartig. Es wird meditiert, Menschen waschen sich im Ganges, eine Gruppe führt ein Ritual durch, es wird gebetet und Mantras werden gesungen. Es ist laut, wild, farbig – es ist anders.

Welch ein Gegensatz dazu das KIRAN Village: In der ländlich geprägten Umgebung der Stadt wirkt es wie eine kleine Oase, weit weg von vielen Menschen und viel Verkehr. Schnell wurde

uns klar: Was hier von Judith «Sangeeta» Keller in den letzten 30 Jahren aufgebaut wurde, verdient höchsten Respekt.

Wir verbrachten die Tage mit dem Erkunden des Dorfes und der Umgebung. U.a. besuchten wir die Orthopädie-Werkstatt und waren beeindruckt von der professionellen Arbeit, die dort geleistet wird. Ebenfalls konnten wir verschiedenen Schul- und Therapiektionen beiwohnen.

Es war für uns immer wieder berührend und auch ermutigend, wie die Kinder trotz der schwierigen Umstände ihren Alltag meistern und grosse Lebensfreude ausstrahlen.

Vom ganzen Staff-Team wurden wir herzlich willkommen geheissen. Wir spürten das grosse Engagement und die Leidenschaft, mit der die Mitarbeitenden das KIRAN Village weiterbringen und die Kinder und deren Eltern unterstützen.

Speziell bedanken möchten wir uns bei Kuldeep Singh, stellvertretender Exekutivdirektor, für die viele Zeit, die er uns gewidmet hat. Wir danken zudem Sangeeta für den offenen Austausch am Schluss unseres Besuches und ihr unermüdliches Engagement für das KIRAN Village.

Wir sind nach diesen zwei Wochen mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen in die Schweiz zurückgekehrt.

Trotz oder gerade dank all der positiven Eindrücke und der Lichtstrahlen, welche das KIRAN Village verbreitet, ist es wichtig, sich weiterhin mit voller Energie für dieses hoffnungsvolle Projekt einzubringen und dieses zu unterstützen.

Die Herausforderungen in Zukunft sind gross. Umso mehr möchte ich mich hier bei Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, für Ihren finanziellen Beitrag zur erfolgreichen Weiterführung des wunderbaren KIRAN Village bedanken!

# KLEINER FEDERBALL - GROSSE HOFFNUNG

Von Samer Khan, Verantwortlicher Kommunikation, KIRAN Village  
Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Redaktion Rundbrief

Prahalad ist ein junger Mann, der allen Widrigkeiten trotz. Geboren in einer Umgebung, welche seinen Rollstuhl als Einschränkung sah, hat er entschieden, sich dadurch nicht entmutigen zu lassen. Schon als Kind verspürte er einen grossen Bewegungsdrang und sportlichen Ehrgeiz. Im Badminton hat er schliesslich seinen Sport gefunden. Prahalad ist bereit, seine ganze Energie in den kleinen Federball zu stecken und so die Grenzen des Möglichen immer wieder zu verschieben.



Prahalads Traum ist es, dereinst Indien an den Paralympics zu vertreten, und er wird sich durch nichts aufhalten lassen, diesen Traum in die Wirklichkeit umzusetzen. Mit der grossen Unterstützung der KIRAN Society kann sich Prahalad voll auf dieses Ziel konzentrieren.

Bei den Spielen auf der Ebene der Bundesstaaten hat sich Prahalad bereits als Champion erwiesen: Er hat den ersten Platz belegt und hat sich damit für die nationalen Para-Games qualifiziert. Aber das war erst der Anfang. Jetzt, da er sich für seinen bisher grössten Wettkampf – die nationalen Para-Games – vorbereitet, ist er entschlossen, die Chance zu ergreifen und alles zu geben für eine Goldmedaille.

Prahalad bereitet sich nicht nur körperlich auf den grossen Wettkampf vor, sondern auch mental: Er meditiert regelmässig und visualisiert die Wettkampfsituation. Prahalad ist davon überzeugt, dass für jeden Athleten und jede Athletin die mentale Vorbereitung ebenso wichtig ist wie das körperliche Training. Aufgrund all dessen



ist Prahalad für uns zu einer wahren Inspiration geworden. Er zeigt uns, dass wir, egal mit welchen Hindernissen wir konfrontiert sein mögen, mit harter Arbeit, Leidenschaft und der nötigen Unterstützung alles erreichen können, was wir uns vorgenommen haben. Er erinnert uns daran, dass wahre Stärke nicht von fehlenden Einschränkungen kommt, sondern von der Entschlossenheit, diese zu überwinden.

Während der Tag der nationalen Para-Games näher rückt, spürt Prahalad die wachsende Nervosität und Aufregung. Er weiss, dass es eine grosse Herausforderung wird; er hat härter als nie zuvor trainiert. Er weiss aber auch, dass er das Zeug zum Gewinnen hat.



# RÜCKBLICK AUF DIE HV UND DIE JUBILÄUMSFEIER 30 JAHRE KIRAN FREUNDESKREIS AM 11. JUNI 2022 IM PFARRHEIM ST.FIDEN, ST.GALLEN



*Die Gäste: Mitglieder des KIRAN Freundeskreis, ehemalige VolontärInnen, Mitglieder von Vorstand und Stiftung, Angehörige und FreundInnen von Sangeeta.*



*Am Tag danach: Sangeeta und Philipp luden zu einer Dankes-Wallfahrt zur Ahorn-Kapelle in Weissbad, Appenzell, ein.*



*Den «Elefantbaum» mit vielen guten Wünschen für das KIRAN Village hat Sangeeta nach dem Fest mit nach Varanasi genommen.*



*Anita Pawar und ihr Küchenteam haben für ein wunderbar schmackhaftes, indisches Menu gesorgt.*



*Ohne die vielen freiwilligen HelferInnen wäre ein solches Fest undenkbar. Herzlichen Dank!*



# 20 JAHRE KIRAN STIFTUNG

Von Philipp Hautle, Präsident KIRAN Freundeskreis

Aus dem 1990 gegründeten KIRAN-Haus in Lanka/Varanasi ist in zehn Jahren ein Dorf – das KIRAN-Village – geworden. Die Kinder und Angestellten werden mit eigenen Bussen eingesammelt und abends wieder heimgebracht.



Im Februar 2000 machten wir, Judith und ich, einen Besuch beim Schweizer Botschafter Walter Gyger. Er schlug uns vor, zum Schutz der Spendengelder eine Stiftung zu gründen. Er verwies dabei auch auf Sushil Premchand, damals Präsident der Indisch-Schweizerischen Handelskammer in Zürich; dieser wäre sicher bereit da mitzutun.

So ging ich auf die Suche nach möglichen WeggefährtenInnen. Und im Januar 2003 – noch vor der Gründungsversammlung der KIRAN Stiftung – reisten wir zu fünft, als zukünftige StiftungsrätInnen, nach Indien (siehe Foto). Wir waren Gäste beim General-Meeting der KIRAN Society (Verwaltungsrat). Die Gründungsversammlung hielten wir am 26. April 2003. Die Stiftungsurkunde unterschrieben wir am 4. Juli 2003. Und schliesslich wurde die Stiftung am 18. Sept. 2003 ins Handelsregister eingetragen. Es war eine Herausforderung für alle, unsere schweizerischen

Vorstellungen von Organisation, Administration, Finanzgebaren und Planung mit der KIRAN'schen intuitiven und kreativen Entwicklung zu verknüpfen. Wir fanden nicht sofort den passenden Modus. Auch brachte mich dieser Einsatz beruflich und persönlich in Zeitnot. So kündigte ich auf 2006 meine Leitungs-funktionen (Stiftung und Freundeskreis). 2006 durfte ich das Stiftungsrats-Präsidium an Urs Keller, dem Bruder von Judith, übergeben. Das Präsidium des Freundeskreises übernahm Urban Zehnder, der auch im Stiftungsrat Einsitz nahm. Ich bewundere heute noch die intensive Zusammenarbeit der Stiftung mit den Verantwortlichen vor Ort in Indien – eine rollende Planung im stets wachsenden KIRAN Village mit entsprechend wachsendem finanziellen Bedarf. Das erforderte auch eine stärkere Koordination mit den Spenderorganisationen in der Westschweiz, in Frankreich, Italien, Luxemburg, Schweden und Irland.

Der plötzliche Tod von Urban Zehnder und der altersbedingte Rücktritt von Urs Keller brachten neue Wechsel im KIRAN Stiftungsrat. Gottlob übernahm Susann Mösle das Präsidium und meistert seither mit viel Bravour die vielen Geschäfte und Herausforderungen. Ja, allen, die sich in diesen zwanzig Jahren in der KIRAN Stiftung eingesetzt haben, ein ganz ganz herzliches Danke!



## Produktekauf und Werbung – Möglichkeiten, das KIRAN zu unterstützen

Im Rahmen von Festanstellungen und Anlehren (Vocational Trainings) für junge Menschen mit Behinderungen werden verschiedenste Produkte in den Abteilungen Kunst & Design, Schneiderei und Holzverarbeitung des KIRAN Village hergestellt. Einzelne Produkte können über mich bezogen werden; sie eignen sich auch gut als kleine Gast- oder Geburtstagsgeschenke.

Planen Sie ein Quartierfest oder eine Geburtstagsfeier? Wollen Sie anderen Menschen vom KIRAN erzählen und so vielleicht neue SpenderInnen gewinnen? Neu besteht die Möglichkeit, einen Koffer mit einer Auswahl an KIRAN Produkten, Karten und Prospekten auszuliehen. Dieser kann bei mir zu Hause abgeholt werden oder ich sende Ihnen den Kofferinhalt gerne per Post. Die Idee dahinter ist es, das KIRAN Village bekannter zu machen und noch breiter zu unterstützen. Nach dem Anlass können Sie den Koffer oder das Paket mit den Produkten unkompliziert an mich retournieren, so dass er weiteren Personen zur Verfügung steht.



**Kontakt KIRAN Produkte**  
**Jonas Raschle**  
**Dorfstrasse 21**  
**9205 Waldkirch**  
**Telefon 076 438 84 13**  
**jonas.raschle@gmail.com**

## Voranzeige Hauptversammlung 2023 KIRAN Freundeskreis

**Samstag, 2. September 2023, 14.00 Uhr**  
 im kath. Pfarreiheim Rotmonten,  
 Waldgutstrasse 16, St. Gallen

Ab 13.30 Uhr und in der Pause Kaffeebar und Produkteverkauf

Details folgen mit separater Einladung und auf der Homepage [www.kiranvillage.ch](http://www.kiranvillage.ch)

**Dieser Rundbrief wird mitfinanziert durch Niedermann Druck AG, St. Gallen. Herzlichen Dank.**

## KIRAN-Sommerbummel am Samstag, 8. Juli 2023

Warum warten mit einem Wiedersehen bis zur HV am 2. September 2023?

Vielleicht hast Du Lust, über die Drei Weihern zum Klösterli Notkersegg zu bummeln, hinunterzuschauen auf die Stadt, in der Judith Sangeeta Keller aufgewachsen ist. Bei einem Kaffee im Scheitlinsbüchel zu plaudern und zu verweilen.

**Besammlung bei der Mühlegg-Bergstation (Bus Nr. 6 St. Gallen – St. Georgen) am Samstag, 8. Juli um 14.00 Uhr.**

Wenn Du Dich bis zum 1. Juli bei mir anmeldest – [philipp@hautle.net](mailto:philipp@hautle.net) – kann ich beim Rest. Scheitlinsbüchel für den Zvieri einen Platz reservieren. Alle, die sich dem KIRAN verbunden fühlen, sind herzlich willkommen!

KIRAN Schweiz (KIRAN Freundeskreis und KIRAN Stiftung) bezweckt die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung deren Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Village in Madhopur/Varanasi, Uttar Pradesh.

Dieser Rundbrief erscheint zweimal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt.

### **KIRAN Geschäftsstelle**

Franziska Benz, Vera Hinder  
Webergasse 9  
9000 St. Gallen  
071 223 13 17  
info@kiranvillage.ch

### **Präsident KIRAN Freundeskreis**

Philipp Hautle  
Oberfeldstr. 21  
9445 Rebstein  
081 740 40 08  
freundeskreis@kiranvillage.ch

### **Präsidentin KIRAN Stiftung**

Susann Möhle-Hüppi  
Scheitlinstrasse 6  
9000 St. Gallen  
076 564 35 68  
stiftung@kiranvillage.ch

### **Verkauf KIRAN-Produkte**

Jonas Raschle  
076 438 84 13  
produkte@kiranvillage.ch

### **Verantwortliche für Volontärinnen/Volontäre**

Bernadette Joseph  
Weierwiesstr. 5  
9113 Degersheim  
071 515 30 24  
volunteer@kiranvillage.ch

### **Kontakt KIRAN Indien**

KIRAN Society  
Madhopur, Kuruhuan P.O.  
Varanasi 221 011, India  
ed@kiranvillage.org

### **Spenden für das KIRAN Village**

Postcheckkonto 61-168190-2  
KIRAN Stiftung  
Freundeskreis  
9000 St. Gallen  
IBAN: CH89 0900 0000 6116 8190 2  
Für Spenden aus dem Ausland muss zusätzlich  
der BIC POFICHBEXXX eingefügt werden.



### **Vereinsbeiträge**

Verein KIRAN Freundeskreis  
IBAN: CH15 0900 0000 9001 8946 1

Werden Sie Mitglied des Vereins KIRAN Freundeskreis!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über Belange von KIRAN Schweiz und zeigen noch mehr Ihre Verbundenheit mit dem KIRAN Village. Informationen bei der Geschäftsstelle.

### **www.kiranvillage.ch**

Aktuelle Informationen zum KIRAN Village in Indien sowie KIRAN Schweiz.

### **IMPRESSUM**

#### **Redaktion dieser Nummer**

Marianne Hofmann  
marianne.hofmann@gmx.ch

#### **Gestaltung**

Rachel Passen, Stilwerk GmbH Uster